

BETRIEBSANLEITUNG

Master

Heißluftturbinen

B 66 E

GARANTIE

Der Hersteller garantiert das Gerät gegen Material- und Fabrikationsfehler bei normalem und richtigem Gebrauch entsprechend dieser Bedienungsanleitung für den Zeitraum eines halben Jahres nach der Auslieferung.

Der Hersteller wird evtl. Mängel, die innerhalb eines halben Jahres nach Lieferung auftreten und die auf Material- und Fabrikationsfehler zurückzuführen sind, nach seiner Wahl kostenlos ersetzen oder reparieren. Weitere Garantien werden nicht gegeben. Insbesondere ist der Hersteller weder verantwortlich für Schäden durch Ausfallen des Gerätes oder durch unvernünftigen Gebrauch, noch für die Kosten oder Ausgaben, die ohne seine schriftliche Zustimmung gemacht worden sind, oder für irgendwie geartete Folgeschäden. Schäden, die durch Verschmutzung auftreten, schließen Garantie aus.

Geräte mit Garantieanspruch sind frachtfrei anzuliefern. Bei Montagestellung sind die Wegekosten vom Kunden zu tragen. Die Garantie ist hinfällig, wenn das Gerät außerhalb des Werkes in seinem Aufbau oder in seiner techn. Konstruktion verändert wird, wenn es unsachgemäß repariert wurde (z.B. durch Verwendung von nicht Original-Ersatzteilen) und dadurch nach Meinung des Herstellers Zustand, Wirkung oder Funktionsfähigkeit beeinträchtigt worden sind.

WICHTIGER HINWEIS

1. Nur sauberes, nach Möglichkeit gefiltertes Heizöl EI verwenden.
2. Nach Beendigung der Heizperiode ist Tank zu entleeren, um Korrosion zu vermeiden.
3. Brennstoff- und Luftfilter regelmäßig reinigen.

Achtung:

Bei Ersatzteilbestellungen unbedingt die Heizertypen und Teil-Nr. angeben, sonst ist eine korrekte Lieferung unmöglich.

Die zulässige Umgebungstemperatur zur Funktionserhaltung der Steuerung beträgt -15°C und max. $+50^{\circ}\text{C}$. Bitte besonders bei der Getreidetrocknung und dort, wo der Heizer im Freien eingesetzt wird, berücksichtigen. Den Heizer bzw. die Flammenüberwachung durch geeignete Maßnahmen vor direkter Sonneneinwirkung schützen.

Master Heißluftturbine B 66 E

Bedienungsanleitung

Die Master-Heizer sind individuell verwendbar, in fast allen Fällen, wo Wärme und Heißluft benötigt wird. Die Geräte sind für stundenlangen, störungsfreien Dauereinsatz bei richtiger Behandlung geeignet. Die Heizer sind fabrikgeprüft und haben Probe gelaufen.

Wichtig!

Die Heizer dürfen nicht in der Nähe von explosiven oder leicht brennbaren Materialien stehen und nicht in explosionsgefährdeten Räumen benutzt werden. Ebenso ist die Aufstellung in Räumen mit großer Staubentwicklung untersagt. Für einen Mindestabstand von 3 m von brennbarem Material, wie Holz usw., ist zu sorgen. Gute Durchlüftung der Räume ist Bedingung. Jegliches Hantieren oder Transportieren der laufenden Geräte ist zu unterlassen. Während des Betriebes keinen Brennstoff nachfüllen. Heizer mit Flammenüberwachung entsprechen der TÜV-Prüfung nach DIN 4787.

Beim Einsatz der Master Heißluftturbinen sind Bedienungs- und Wartungsvorschriften des Herstellers, die örtlichen bau-polizeilichen-, brandchutztechnischen und berufsgenossen-schaftlichen Vorschriften zu beachten. Die für den natürlichen Luftwechsel im Aufstellungsraum sicherzustellende Luftmenge beträgt 300 m³/h.

1. Arbeitsweise

Die Wirkungsweise der transportablen Heizer ist leicht verständlich. Der Aufbau gliedert sich in drei Systeme.

A) Brennstoffsystem

Ein kleiner Kompressor, von der Motorwelle angetrieben, drückt Preßluft durch die Zerstäuberdüse. Die im Düsenkorb entstehende Saugleistung hebt Brennstoff aus dem Tank. In einem fein zersprühten Kegel wird das Brennstoffgemisch in die Brennkammer eingespritzt.

B) Zündsystem

Der Lichtbogen einer Zündkerze zündet das Brennstoff-Luftgemisch in Dauerzündung, d. h. die Zündung ist dauernd gegeben, so lange der Heizer in Betrieb ist.

C) Luftsysteem

Ein Axial-Ventilator (Schraubenflügel) auf der verlängerten Motorwelle angebracht, bewirkt die stündliche Luftleistung des Gerätes. Ein Teil dieser Luft gelangt über Leitbleche und Schlitze in die Brennkammer. Zweckmäßig geformte Lamellen des Düsenkorbes lassen die eintretende Luft um die Düse wirbeln. Die dadurch erzielte gute Vermischung von Brennstoff und Luft gewährleistet eine vollständige Verbrennung. Die restliche Ventilatorluft umstreicht die Brennkammer, wird erwärmt und vermischt sich im Austrittskonus mit der aus der Brennkammer austretenden überhitzten Luft zu einem heißen Luftstrom.

D) Steuerung

Auf Wunsch werden die Master-Heizer mit einer Flammenüberwachung geliefert. Sie kann in jedem Falle auch nachträglich eingebaut werden.

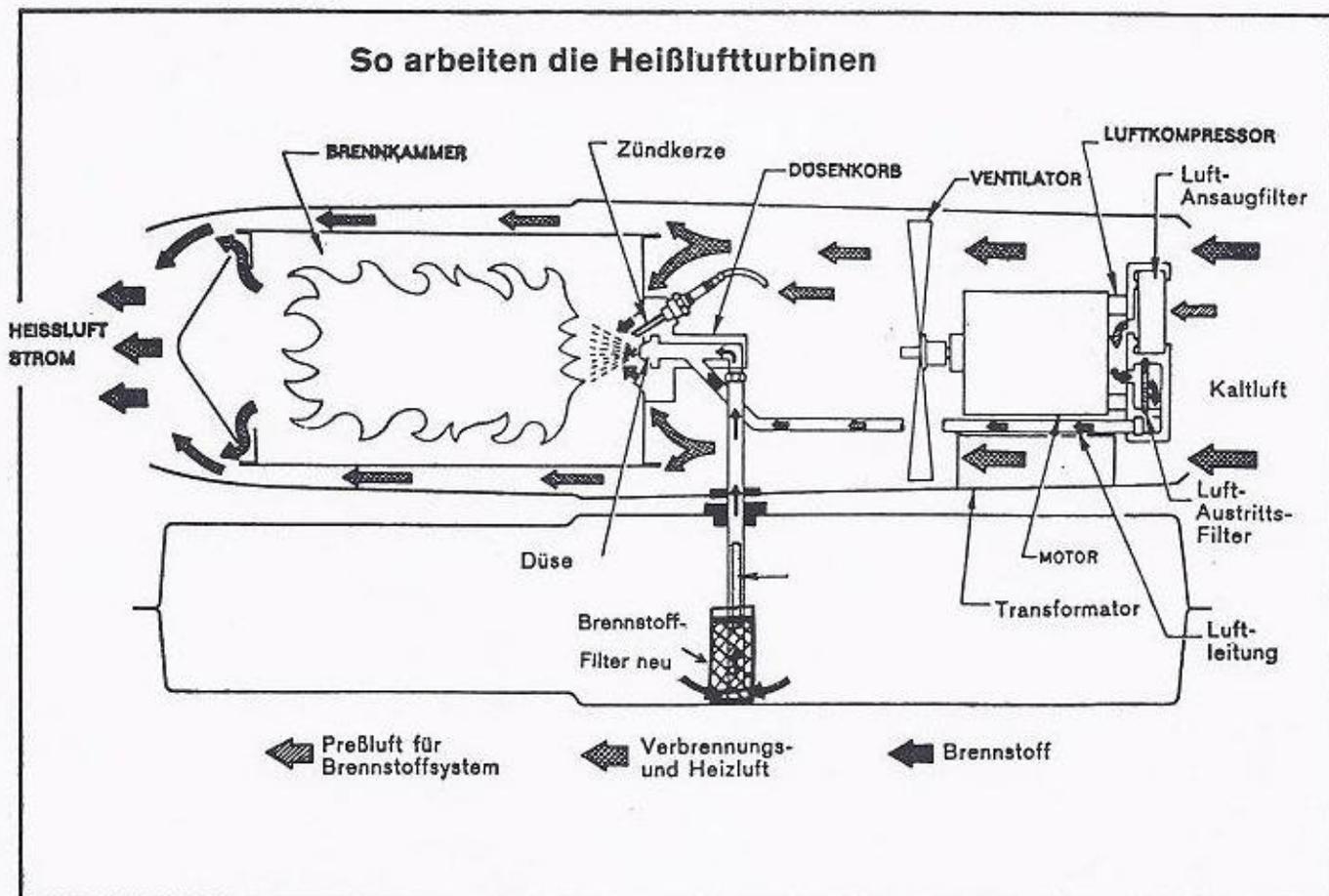


Bild 1

Eine Anbauanleitung, aus der auch die Wirkungsweise zu ersehen ist, liegt jeder nachträglich gelieferten Flammenüberwachung und jedem Heizer mit eingebauter Flammenüberwachung bei.

2. Inbetriebnahme

A) Brennstoff

Achten Sie auf einen sauberen Tank. Gebrauchen Sie nur leichtes, gefiltertes Heizöl EL oder Petroleum. Andere Brennstoffarten führen zu Störungen.

B) Anstellen

1. Gerätestecker in 220 Volt Steckdose einstecken. Der Heizer brennt sofort.
2. Heizer mit Steckerthermostat: Gerätestecker mit Thermostat in 220 Volt einstecken. Gewünschte Temperatur einstellen (über der vorhandenen).
3. Heizer mit Flammenüberwachung:
 - a) Stecker in 220 Volt einstecken.
 - b) Knopf des Ausschalters (Entsperrung) eindrücken, Heizer startet sofort.
 - c) Zündet der Heizer nicht, springt der Knopf nach 10 Sekunden wieder heraus und schaltet das Gerät ab. Warten Sie einige Minuten, bevor Sie erneut einschalten.

C) Abstellen

Stecker herausziehen, Heizer stellt sich sofort ab. (Nachkühlen ist nicht erforderlich).

3. Wartung

Sollte Ihr Heizer trotz sorgfältiger Wartung einmal aussetzen, lesen Sie bitte im Abschnitt IV „mögliche Störung und deren Behebung“ nach.

A) Brennstofftank

Nach 250 Betriebsstunden Tank entleeren und mit sauberem Brennstoff ausspülen.

B) Luftfilter

1. Luftansaugfilter:

Kontrollieren und reinigen Sie den Filter regelmäßig. Eine Reinigung wird erforderlich, sobald das Filterelement einen Staubfilm aufweist. Zum Reinigen Filter einfach aus dem Gehäuse nehmen und in Lauge auswaschen. Vor Einbau gut trocknen.

Achtung: Die Filter unbedingt ölfrei halten.

2. Luftaustrittsfilter:

Den Filter vor jeder Heizsaison erneuern. Zum Ausbau des Filters die vier Deckelschrauben entfernen und den Deckel abnehmen.

Achtung: Reinigen oder Auswechseln der Luftfilter könnten den Luftdruck verändern. Brennt der Heizer anschließend nicht einwandfrei, so muß der Luftdruck neu einreguliert werden (Abschnitt 5). Filter ölfrei halten.

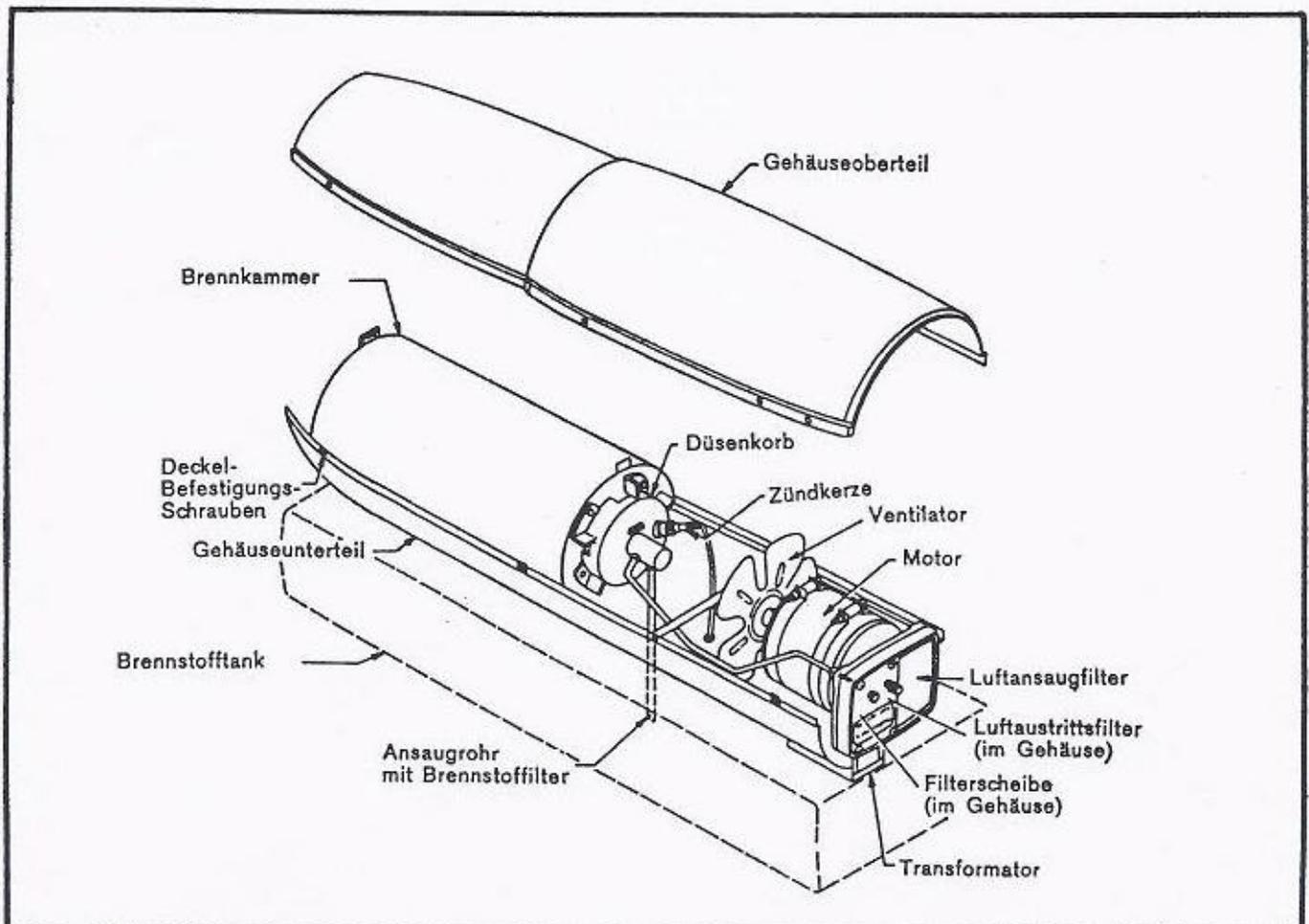


Bild 2

C) Gehäuseoberteil abnehmen

Achtung: Netzstecker herausziehen!

Zur weiteren Wartung ist es erforderlich das Gerät zu öffnen. Lösen Sie dazu die sechs Schrauben, drei an jeder Seite. Das Oberteil läßt sich nun abheben.

Achtung: Der Heizer brennt nicht richtig, wenn das Oberteil nicht einwandfrei aufgesetzt ist.

D) Reinigen der Ventilatorflügel

Reinigen Sie die Ventilatorflügel sobald diese mit Staub belegt sind oder Korrosion festzustellen ist. Verschmutzte Flügel beeinträchtigen die Luftleistung des Ventilators und damit den störungsfreien Lauf des Gerätes.

E) Reinigen des Brennstoff-Filterers

Achtung!

Vor Ausbau des Brennstofffilters erst den Gummiring und Buchse (Tankabdichtung) der Rohrdurchführung entfernen.

Filter mit Ansaugrohr abschrauben und herausnehmen. Vorsicht, den Filter nicht in den Tank fallen lassen.

Nach gründlicher Reinigung den Filter in umgekehrter Reihenfolge einbauen. Die Überwurfmutter fest anziehen.

F) Motorschmierung

1. Das Kugellager an der Kompressorseite des Motors ist wartungsfrei.

2. Das Gleitlager an der Ventilatorseite benötigt regelmäßig einige Tropfen Öl.

Achtung: nicht übermäßig ölen.

G) Düsenkorb, Reinigung und Ausbau

1. Netzstecker herausziehen. Das Zündkabel abnehmen. Ansaugrohr und Druckluftanschluß abschrauben.

2. Die Halteschrauben in den Leitblechen des Düsenkorbes herausdrehen und den Düsenkorb abnehmen. Nach Entfernen des Federrings läßt sich der Düsenstock nach hinten abnehmen.

3. Bei Heizern mit Flammenüberwachung die Fotozelle abziehen.

4. Zündkerze entfernen.

5. Düse mittels Rohrschlüssel entfernen. Den Düsenkorb und Düsenstock in einer nicht brennbaren Reinigungslösung einweichen, mit einem Pinsel säubern und mit Preßluft aus- und trockenblasen.

6. Elektrodenabstand einstellen. Nach jeder Reinigung muß der Elektrodenabstand geprüft werden.

7. Einbau in umgekehrter Reihenfolge vornehmen. Die Luftleitbleche dürfen keinesfalls verbogen werden. Achten Sie auf saubere Anlage des Düsenkorbes an die Brennkammer (Falschluff).

8. Zündkabel aufsetzen. Achten Sie darauf, daß die Klemme der Zündkerze richtig eingerastet ist.

H) Zündkerze

Achtung: Netzstecker herausziehen! Zündkerze und Zündkabel führen Hochspannung (5000 Volt)

1. Nehmen Sie das Zündkabel ab.

2. Drehen Sie die Zündkerze heraus und messen Sie den Abstand (Bild 3). Er soll 1 bis 1,5 mm betragen.

3. Stellen Sie den Abstand nur an der Außen-Elektrode ein. (Siehe Bild 4)

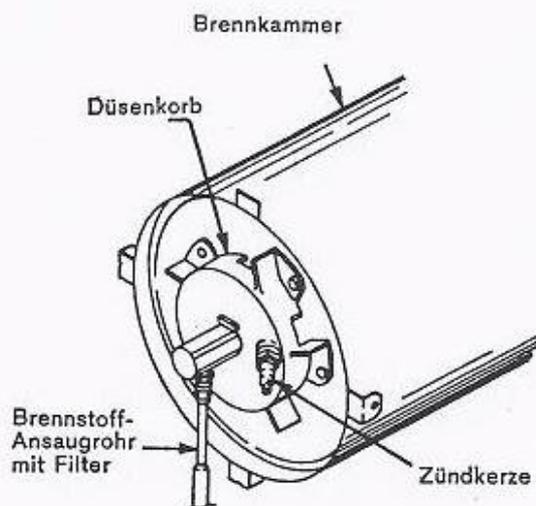


Bild 3

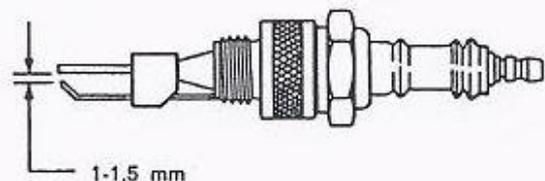


Bild 4

4. Mögliche Störungen und deren Behebung

A) Allgemein

Arbeitet Ihr Heizer trotz sorgfältiger Wartung nicht mehr einwandfrei, wird eine Überprüfung erforderlich.

B) Prüfen

1. Untersuchen Sie zunächst den Brennstofftank. Finden Sie Wasser oder Schmutz, müssen Sie mit einer verstopften Düse oder Brennstofffilter rechnen.

2. Überzeugen Sie sich durch Drehen des Ventilators von der Gängigkeit des Motors und Luftkompressors. Schwergängigkeit ist die Folge eines ausgeschlagenen Motorlagers oder Schleifen des Kompressorrotors im Gehäuse.

3. Kontrollieren Sie, ob Kompressor, Ventilator und Luftfilter sauber sind.

4. Überzeugen Sie sich vom einwandfreien Zustand des Gerätesteckers und der elektrischen Verbindungen.

C) Probelauf

1. Füllen Sie den gereinigten Tank mit gefiltertem Brennstoff. Mindestens 10 Liter.

2. Reinigen Sie den Luftansaugfilter (3 B 1).

3. Schrauben Sie ein Niederdruckmanometer 0–0,5 bar in die vorgesehene Bohrung.

4. Stecken Sie den Gerätestecker in 220 Volt-Steckdose. Der Manometerdruck soll ca. 0,32 bar betragen. Bei Differenzen regulieren Sie wie in Abschnitt 5. K beschrieben.

Achtung: Die Heizer nur im geschlossenen Zustand zünden.

5. Lassen Sie das Gerät unter Beobachtung ca. 15 Minuten zur Probe laufen. Zeigen sich weitere Fehler, lesen Sie in der folgenden Aufstellung nach.

D) Fehler erkennen

Bei Störungssuche bedenken Sie bitte, daß der Luftkompressor und der von ihm erzeugte Luftstrom ein Teil des Brennstoffsystems ist. Die Saugwirkung im Düsenkorb hebt den Brennstoff aus dem Tank und der Luftstrom preßt ihn durch die Zerstäuberdüse.

Störung	Ursache	Behebung	Anleitg. in Abschnitt
1. Motor startet nicht. Der Entsperrungsknopf der Flammenüberwachung bleibt eingedrückt	Elektrische Störung	Heizer nur mit 220 V Wechselstrom betreiben	
	a) Falsche Spannung		
	b) Defekter Motor. Defektes Relais oder Anlaufkondensator	Kontrollieren Sie Motor, Relais oder Anlaufkondensator. Defekten Motor, Relais oder Anlaufkondensator erneuern	5 D
	Mechanische Störungen	Lager mit einigen Tropfen schmieren. Falls Schmierung nicht Abhilfe schafft, kontrollieren Sie den Luftkompressor	3 F 5 J
	c) Trockenes Gleitlager an der Ventilatorseite des Motors		
2. Heizer zündet nicht, aber Motor läuft. Nach ca. 10 Sek. springt der Entsperrungsknopf der Flammenüberwachung heraus. Heizer schaltet ab.	d) Kompressorrotor schleift am Gehäuse oder die Kohleflügel sind abgenutzt	Kompressor reparieren Flügel auswechseln	5 J
	e) Ventilatorflügel laufen nicht frei, durch verbogenen Schutzring, Verschmutzung oder unrichtige Lage des Motors	Schutzring reparieren, Geräte reinigen, Motor ausrichten	
	Störungen im Brennstoffsystem	Tank entleeren und mit reinem gefiltertem Brennstoff ausspülen. Bei Wassergehalt auch Brennstoff-Filter und Düse reinigen.	3 E 5 H 3
	a) Brennstofftank ist leer, Wasser im Brennstoff. Falscher Brennstoff		
	b) Belüftungsloch im Tankdeckel dicht	Nur leichtes gefiltertes Heizöl EL oder Petroleum verwenden. Tankdeckel erneuern.	
b) Brennstofffilter verstopft	Ansaugrohr entfernen. Filter in reinem Brennstoff auswaschen, Tank gut ausspülen und ausblasen.	3 E	
c) Düse verstopft oder defekt	Düse in reinem Brennstoff auswaschen, mit Preßluft durchblasen, defekte Düse erneuern	5 H 3	

Störung	Ursache	Behebung	Anleitg. in Abschnitt
3. Heizer zündet nicht, aber Motor läuft, usw.	d) Niedriger Luftdruck	Luftdruck messen. Kompressor reparieren, Kohleflügel erneuern. Preßluftweg verfolgen, eventuelle Undichtigkeiten beseitigen, vor allem den Sitz der Gummidichtung am Düsenschaft kontrollieren. Luftaustrittsfilter auf Undichtigkeit prüfen (Bild 2). Oberdruckventil kontrollieren. Filter säubern.	5 J 5 H 5 5 H
	Störung im Zündsystem e) Defekte Zündkerze falscher Elektrodenabstand	Zündkerze erneuern, Abstand kontrollieren	3 H
	f) Zündkabel nicht angeschlossen	Gerätestecker herausziehen. Richtigen Sitz und Kontakt an Zündkerze und Transformator prüfen	
	g) Defekter Transformator	Transformator prüfen, eventuell erneuern	5 C
4. Heizer brennt, qualmt jedoch stoßweise. Heizer brennt unregelmäßig und nicht geruchlos.	Falsches Brennstoff-Luftgemisch (nicht genügend Brennstoff) a) Brennstofftank wird leer, Kondenswasser im Tank	Heizer abstellen und Tank auffüllen. Zeigt sich Wasser auf dem Boden des Brennstofftanks, diesen entleeren und mit sauberem Brennstoff ausspülen, — mehrmals wiederholen	
	b) Schmutzige Luftfilter; als Folge ein zu geringer Luftstrom und somit eine ungenügende Brennstoffzufuhr	Luftein- und -austrittsfilter entfernen und auswaschen. Ansaugleitung prüfen	3 B u. E
	c) Verstopfte oder schmutzige Düse	Düsenkorb und Düsenstock entfernen und säubern. Düse ausbauen, säubern und mit Preßluft durchblasen. Defekte Düse erneuern	3 G 5 H 3
	d) Ansaugrohr lose oder undicht. Verschmutzter Filter	Ansaugrohr festziehen. Filter auswaschen. Ansaugrohr auf Dichtigkeit prüfen. Ansaugrohr festziehen	3 E 5 G
	e) Ungenügende Kompressionsleistung. Verschleiß des Kompressors. Motorumdrehung zu niedrig. Luftdruck falsch eingestellt. Riefen in Rotor und / oder Motorschild und Filtergehäuse	Luftdruck messen, eventuell neu einregulieren. Läßt sich der Druck nicht erhöhen, den Kompressor nachsehen. Kontrollieren, ob Schmutz oder verdrehte Ventilatorflügel die Motorumdrehung herabsetzen. Motorgleitlager an der Ventilatorseite mit einigen Tropfen schmieren. Riefen beseitigen, defekte Teile erneuern	4 C
	f) Die Gummidichtung auf dem Düsenschaft ist undicht	Erscheinen während des Betriebes Luftblasen im Tank, ist die Gummidichtung der Düse zu erneuern	5 H
	g) Düsenkorb liegt nicht sauber an der Brennkammer an. Falschlufte gelangt in die Brennkammer und beeinträchtigt den Verbrennungsvorgang	Düsenkorb richtig anpassen.	3 G
5. Flammen treten vorne am Heizer aus.	Falsches Brennstoff-Luftgemisch (Zuviel Brennstoff, ungenügende Verbrennungsluft) a) Schmutzige Ventilatorflügel od. verdrecker Luftdurchgang	Flügel reinigen Luftdurchgang säubern Heizer sauberhalten	3 D
	b) Kompressordruck zu hoch	Luftdruck prüfen und gegebenenfalls richtig einregulieren	5 K
	c) Ventilatorflügel sind lose oder sitzen falsch	Ventilatorflügel kontrollieren und am richtigen Platz befestigen	Bild 7
	d) Das Gehäuseoberteil ist nicht richtig aufgesetzt (Falschlufte)	Gehäuse richtig aufsetzen	3 C
6. Heizer läuft unregelmäßig oder setzt aus.	Elektrische Störungen a) Zu niedrige Spannung, Motorschutzschalter schaltet aus	Heizer an 220-Volt-Steckdose anschließen. Stecker und Zusatzleitung nachsehen	
	b) Motorschutzschalter spricht an, infolge Schwergängigkeit des Kompressors oder eines Motordefektes	Motorgleitlager am Ventilatorende mit einigen Tropfen schmieren. Motor und Ventilator sauber halten. Defekten Motor austauschen. Kompressor reparieren	3 F 5 E 5 K

Heizer mit Flammenüberwachung

Störung	Ursache	Beseitigung
Heizer schaltet ab, obwohl eine gute Flamme vorhanden ist	Fotozelle verschmutzt	Fotozelle herausnehmen, Glas mit einem weichen Lappen säubern.
	Fotozelle sitzt nicht richtig. Der Lichteinfall ist ungenügend.	Den Halter so ausrichten, daß die Fotozelle durch die Brennkammer-Bohrung ausreichend Licht sieht. Die Abschirmung beachten. Fotozelle hat nur von vorn Lichteinfall.
	Unterbrechung in der Zuleitung zur Fotozelle	Verbindung zur Fotozelle überprüfen, gegebenenfalls Fotozelle erneuern.
	Fotozelle defekt. Auch bei Tageslicht oder Belichtung durch eine Lampe schaltet das Gerät auf Störung.	Fotozelle auswechseln.
Gerät läuft nicht an	Unterbrechung in der Zuleitung Entsperrungsknopf nicht eingedrückt	Stecker und Würgeverbindungen überprüfen. Evtl. neue Zuleitung einziehen. Entsperrungsknopf nach ca. 60 Sek. eindrücken. Kontrolllampe leuchtet auf.
	Sonstige Unterbrechungen Fotozelle wird durch Fremdlicht belichtet	Alle elektrischen Verbindungen überprüfen. Flammenwächteroberteil erneuern. Fotozelle ausrichten. Abschirmung muß Fremdlicht ausschließen.
Gerät schaltet mit guter Flamme auf Störung	Fotozelle oder Flammenwächter-Oberteil defekt	Fotozelle bzw. Flammenwächter-Oberteil erneuern.

Achtung! Netzstecker ziehen!

Die Prüfung der Flammenüberwachung ohne Brennstoff durchführen.

Fotozelle herausnehmen und in der Hand verdunkeln. Stecker einstecken. Entsperrungsknopf eindrücken. Heizer muß anlaufen. Fotozelle ins Tageslicht halten oder mit einer Lampe belichten. Läuft der Heizer durch, so ist die Flammenüberwachung in Ordnung, schaltet das Gerät nach ca. 10 Sekunden ab, ist die Fotozelle defekt. Vorgang mit neuer Fotozelle wiederholen. Schaltet der Heizer nach 10 Sekunden nochmals ab, ist auch das Steuergerät defekt und muß ebenfalls erneuert werden.

Technische Änderungen vorbehalten.

5. Wartungs- und Reparaturanleitung

A) Allgemein

Dieser Abschnitt behandelt das Auswechseln von Ersatzteilen und die Reparatur der Heizer. Ersatzteilbestellungen sind leicht anhand der Zeichnungen 11 und 14 und den Ersatzteillisten vorzunehmen. Heizertyp, Nr. und Bezeichnung der Ersatzteile bitte genau angeben.

B) Folgende Werkzeuge sind zur Wartung und Reparatur erforderlich:

1. Luftdruckmanometer 0 bis 0,5 bar.
2. Rohrschlüssel für die Brennstoffdüse 5/8" (16 m/m)
3. Isolierter Schraubenzieher
4. Steckschlüssel 6,5 und 8 m/m
5. Kreuzschlitz-Schraubenzieher

C) Transformator

Achtung: Der Transformator erzeugt Hochspannung, daher besondere Vorsicht bei der Prüfung. (5000 V)

1. Prüfen

Netzstecker in 220-Volt-Wechselstrom-Steckdose einstecken. Kontrollieren Sie mit einem gut isolierten Schraubenzieher den Zündfunken – ähnlich der Zündfunkenprüfung beim Auto. Berühren Sie mit der Schraubenzieherklinge die Zündkabelklemme und halten Sie die Spitze in ca. 3 bis 5 mm Entfernung an ein Metallteil des Heizers. Ein guter Transformator liefert einen kräftigen Funken von ca. 8-10 m/m, ein defekter zündet nicht.

2. Achten Sie beim Montieren eines neuen Transformators unbedingt auf eine saubere, schmutz- und farbfreie Auflage und fest angezogene Befestigungsschrauben. Nur so ist eine gute Erdung (Stromkreis) gewährleistet.

D) Prüfung von Motor und Relais

Startet der Motor nach Einstecken des Gerätesteckers nicht, prüfen Sie folgendermaßen:

1. Drehen Sie den Motor von Hand durch. Schwergängigkeit ist auf ein trockenes Gleitlager an der Ventilatorseite des Motors oder Klemmen innerhalb des Kompressors zurückzuführen.

2. Netzstecker herausziehen, schwarzen Motordraht am Relais abnehmen und mit dem roten Draht verbinden. Stecker einstecken. Der Motor muß anlaufen. (Relais ist überbrückt). Nach Erreichen der Betriebsdrehzahl Stecker wieder herausziehen. Der Motor soll bis zum Stillstand frei auslaufen.

In diesem Falle ist das Relais defekt und muß ausgetauscht werden.

3. Startet der Motor nicht oder läuft er nicht frei aus, ist der Motor defekt. Motor erneuern.

Heizer mit Anlaufrelais und Kondensator

1. Startet der Motor nicht, erneuern Sie den Anlaufkondensator.

2. Läuft der Motor trotz des neuen Kondensators nicht, ist der Motor defekt und muß ausgetauscht werden.

E) Motorwartung

1. Schwergängigkeit des Motors kann meistens schon durch Schmieren des Gleitlagers beseitigt werden. (Regelmäßig mit einigen Tropfen Maschinenöl schmieren.)

2. Nach einer Reparatur des Luftkompressors und beim Zusammenbau dauernd die Leichtgängigkeit des Motors prüfen.

F) Ventilator

Beschädigte Ventilatorflügel grundsätzlich erneuern. Zum Entfernen die beiden Befestigungsschrauben in der Nabe lösen. Beim Einbau eines neuen Flügels auf richtigen Sitz achten (Bild 7).

G) Brennstoff-Filter

1. Ansaugrohr (Filter) wie unter 3 E beschrieben ausbauen und reinigen.

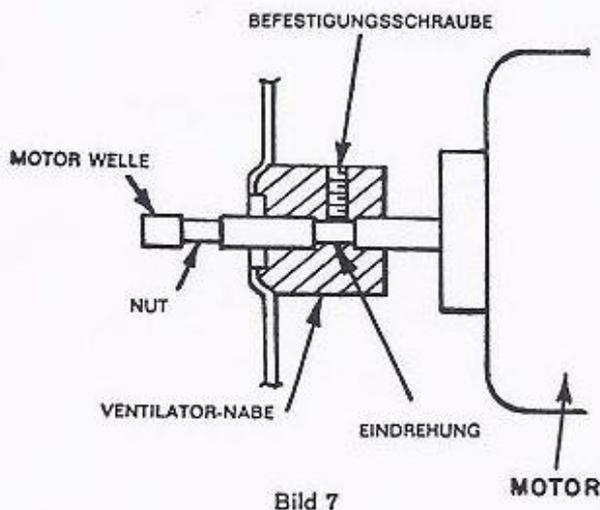


Bild 7

2. Beim Einbau auf die Gummidichtung in der Tankdurchführung achten. Beschädigte Dichtung erneuern, da sonst beim Transport des Heizers Lecköl austritt.

3. Ansaugrohr erneuern, wenn die Bördelverschraubung beschädigt ist.

H) Reinigen des Düsenkorbes und der Düse

1. Düsenkorb herausnehmen, Zündkerze und Düsenstock entfernen.

2. Düsenkorb in einer nicht brennbaren Reinigungslösung einweichen, mit einem Pinsel säubern und mit Preßluft aus- und trockenblasen.

3. Defekte Düse erneuern. Zum Reinigen die Düse in umgekehrter Wirkrichtung sorgfältig mit Preßluft durchblasen.

Achtung: Versuchen Sie nicht mit einem Bohrer, Draht oder ähnlichem Werkzeug die Düsenbohrung zu säubern. Beschädigungen an Form und Größe der Bohrung beeinträchtigen die Zerstäubung und damit die saubere Verbrennung.

Auch ein Auseinandernehmen der Düse kann die Zerstäubung beeinträchtigen. Düse unbedingt sauber halten. Während einer Reparatur darauf achten, daß die Düse sauber und unbeschädigt bleibt. Vorsichtig montieren, nicht verkratzen oder durch zu festen Anzug deformieren.

4. Beim Auswechseln einer Düse grundsätzlich die Gummidichtung am Düsenschaft erneuern. Diese Dichtung gewährleistet den notwendigen Druckunterschied zwischen der Luft und Brennstoffkammer im Düsenstock.

5. Erscheinen während des Betriebes Luftblasen im Brennstofftank, so ist diese Dichtung undicht und muß erneuert werden.

6. Vor Einsatz der Düse montieren Sie die Druckscheibe, Feder, Druckscheibe und Gummidichtung in richtiger Reihenfolge (Bild 8).

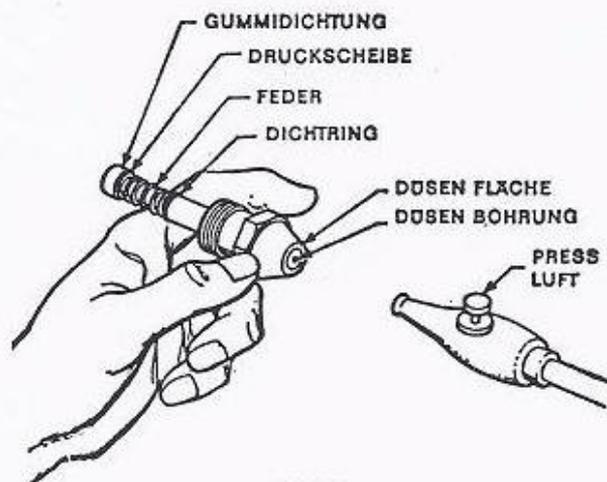


Bild 8

I) Luftkompressor

Den Luftkompressor nur von einem Fachmann reparieren lassen. Der Kompressor besteht aus dem Rotor mit 4 Kohleflügeln. Der Rotor ist mit Hilfe eines Mitnehmers auf der Motorwelle befestigt und dreht sich in einem Gehäuse.

Dieser Ring ist exzentrisch mit 2 Schrauben am Motorlagerschild befestigt, das den hinteren Abschluß des Kompressors bildet. Vorne wird der Kompressor durch die Rückwand des Filtergehäuses verschlossen, die mit 6 Schrauben befestigt ist und die Ansaug- und Austrittsöffnung aufweist. Von der Austrittsbohrung führt eine Rohrleitung die Preßluft zum Düsenstock. Im Filtergehäuse sind die Luftein- und austrittsfilterelemente untergebracht. Die Abdichtung erfolgt durch den mit 4 Schrauben befestigten Deckel mit Manometerbohrung und Überdruckventil mit Regulierschraube. Die plangeschliffenen Flächen der Kompressorteile und die Anzahl der Schrauben garantieren eine gute Abdichtung ohne Zwischenlagen oder Kitt. Alle Pumpenteile sind fein toleriert und müssen dementsprechend sorgfältig behandelt werden. Schmutz und Öl beeinträchtigen gleichermaßen ein gutes Arbeiten des Kompressors.

1. Kohleflügel auswechseln

- Abgenutzte oder klebende Flügel verursachen Druckverlust. In den Rotorschlitzen festklebende oder abgenutzte Kohleflügel erneuern.
- Vor Einsetzen neuer Kohleflügel, Rotor und Gehäuse gründlich säubern, auswaschen und mit Preßluft trocknen. Kein Petroleum oder Heizöl gebrauchen.
- Die Flügel so einsetzen, daß die Nuten zur Mitte zeigen und die abgerundeten Enden am Gehäuse anliegen.

2. Kompressor auseinandernehmen

- Nach Entfernen der 4 Deckelschrauben Deckel abheben und Filterelemente herausnehmen. Die Preßluftleitung abschrauben und nach Herausnehmen der 6 Befestigungsschrauben das Filtergehäuse abnehmen.
- Ein sauberes Tuch unter den Kompressor halten, um die herabfallenden Kohleflügel aufzufangen. Die beiden Schrauben entfernen und Gehäuse abnehmen.
- Der Rotor mit Zwischenstück läßt sich nun nach vorne abziehen.

3. Rotor einbauen

Den Rotor erneuern, wenn seine Flächen tief eingelaufene Rillen oder ungleichmäßigen Verschleiß aufweisen. Zwischenstück erneuern, wenn es den Rotor nicht fest mit der Motorwelle verbindet. Rotor mitsamt dem Zwischenstück auf die Motorwelle aufschieben.

4. Zusammenbau des Kompressors

- Legen Sie die Feder in den Rotor (Bild 9) und schieben beides auf die Motorwelle, anschließend montieren Sie den Gehäuseering.
- Richten Sie den Gehäuseering so, daß der engste Luftspalt (oben) ca. 0,05 bis 0,1 mm beträgt (Bild 9). Den Luftspalt messen Sie mit einer Fühllehre. Drehen Sie den Motor von Hand durch, er muß frei auslaufen. Ziehen Sie die Gehäuseschrauben fest an.
- Legen Sie die Kohleflügel ein. Klemmende Kohleflügel mit Kollektorpapier oder feinem Schmirgelleinen vorsichtig nacharbeiten (auftretende Differenzen bewegen sich um ca. 0,01–0,02 mm).
- Montieren Sie Filtergehäuse, Filterelemente und Deckel sorgfältig. Schrauben Sie die Preßluftleitung wieder an.

K) Luftdruck regulieren

- Schrauben Sie das Luftdruckmanometer in die vorgeordnete Kontrollbohrung.
- Heizer anstellen, der Brennstofftank soll leer sein.
- Der Kompressordruck muß ca. 0,28 – 0,32 bar betragen, ohne daß Brennstoff angesaugt wird. Die Regulierung erfolgt am Überdruckventil.

4. Rechtsdrehung erhöht den Druck, Linksdrehung vermindert ihn. Nach erfolgter Druckeinstellung das Manometer abnehmen und die Bohrung mit dem Verschußstopfen schließen.

L) Zusammenbau des Heizers

- Heizer in umgekehrter Reihenfolge montieren.
- Alle elektrischen Verbindungen nach Schaltbild kontrollieren.
- Die Verschußschrauben der Preßluftleitung und des Ansaugrohres nachziehen. Zündkabel auf festen Sitz am Transformator und Zündkerze prüfen.

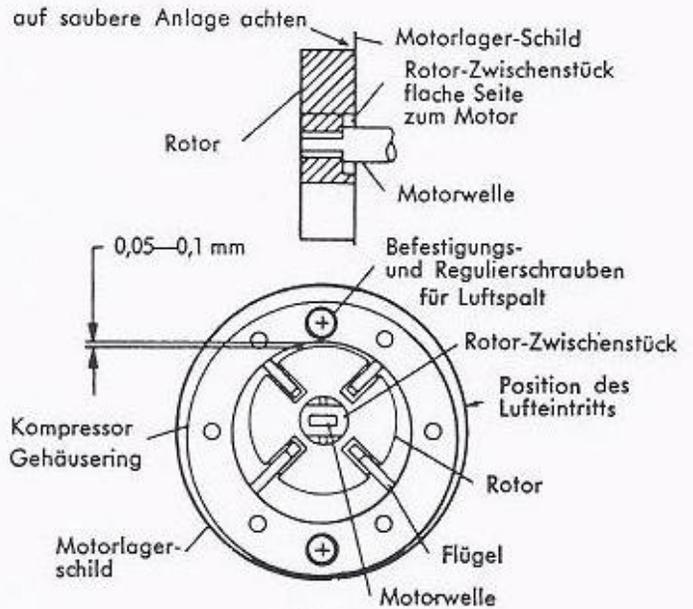


Bild 9

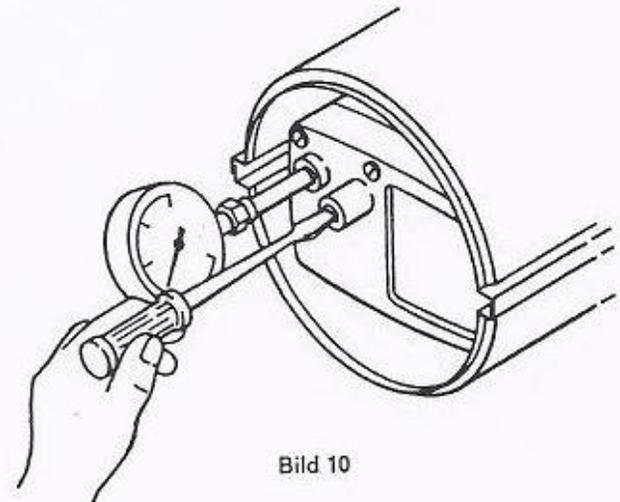
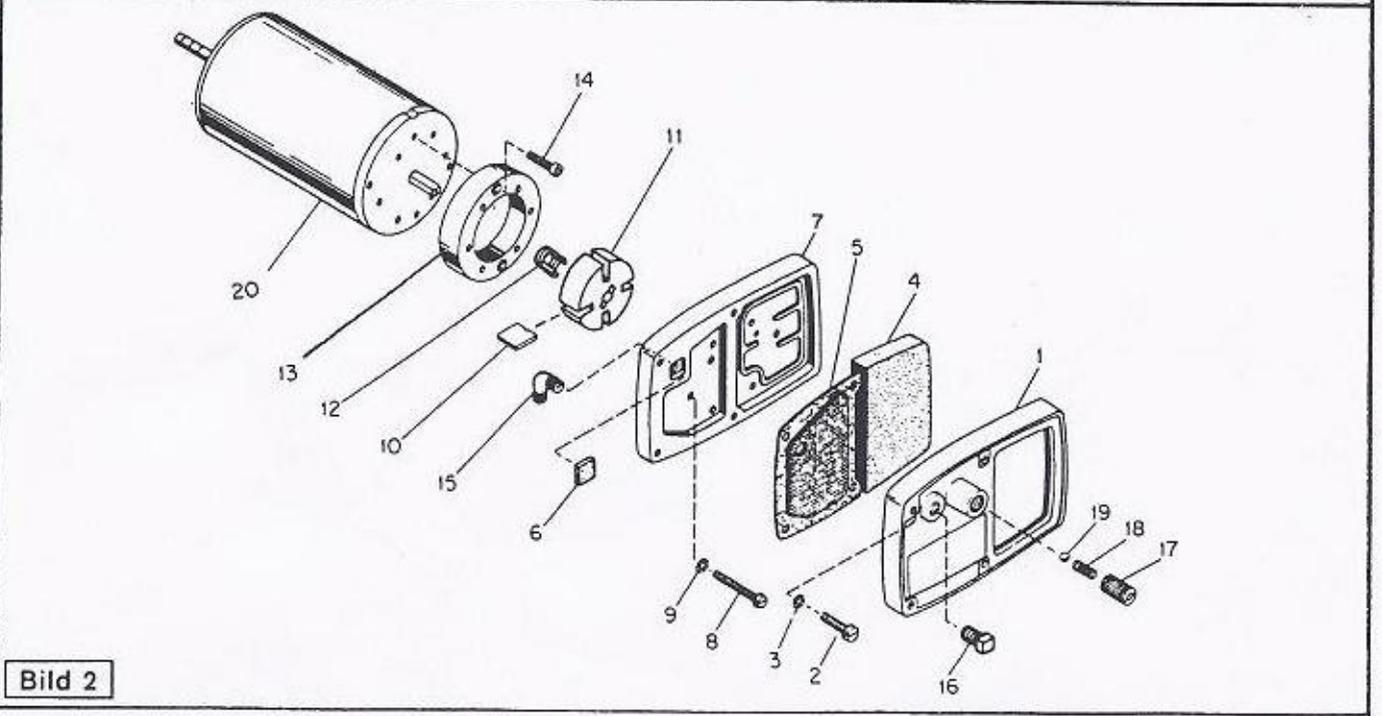
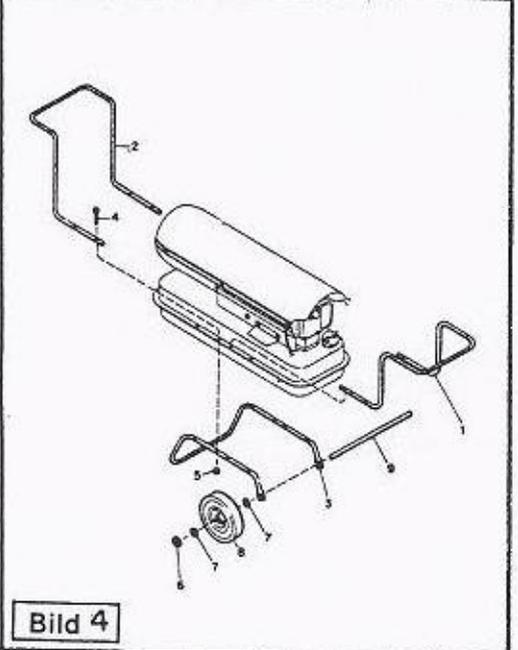
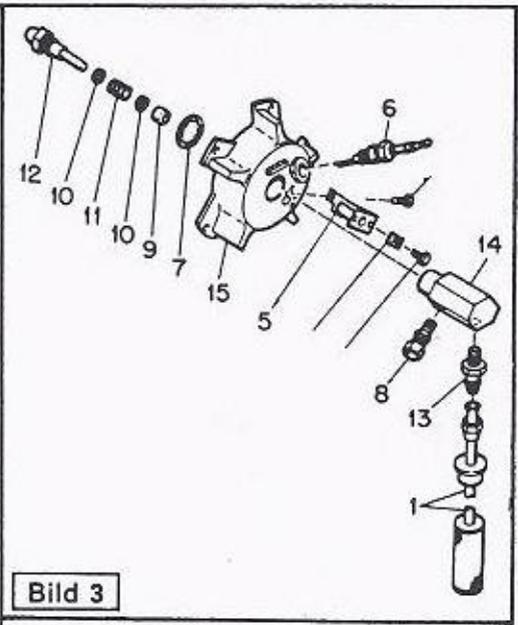
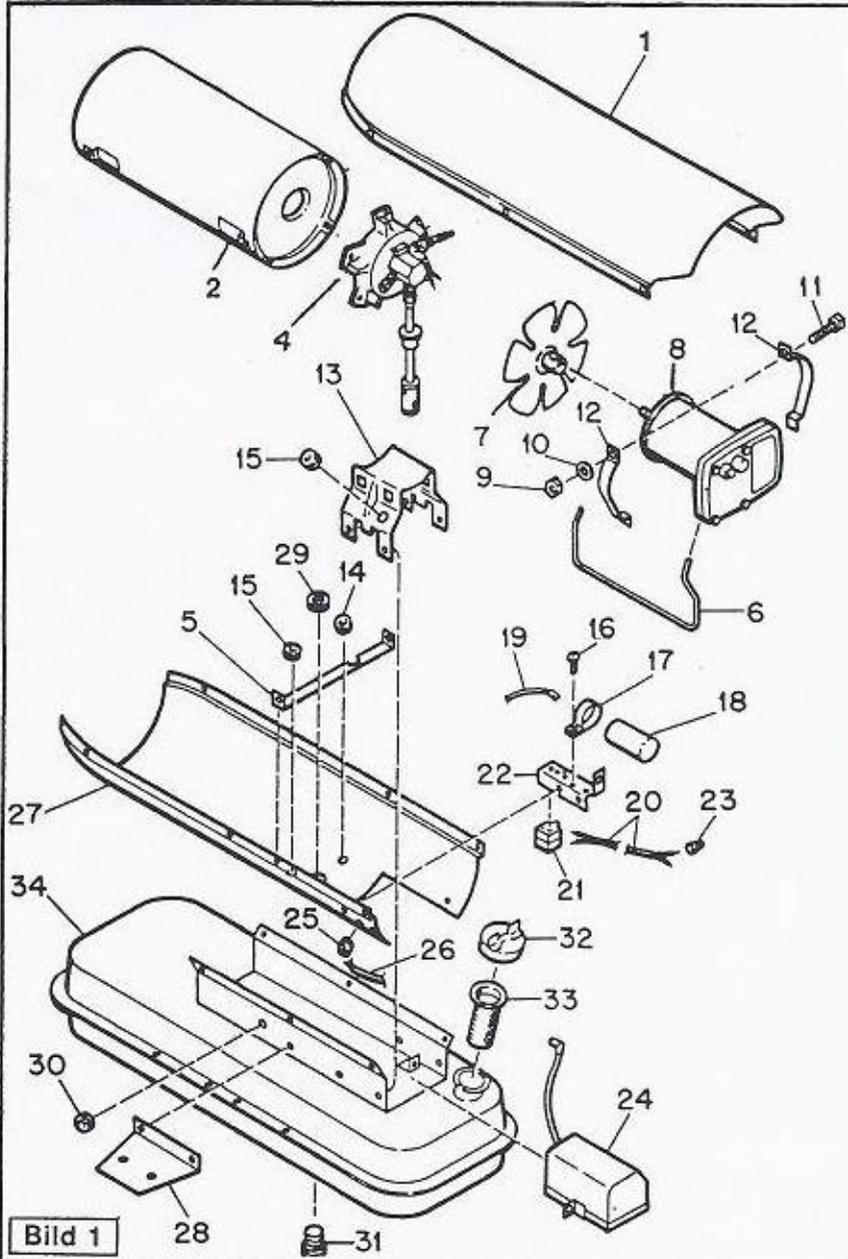


Bild 10

M) Probelauf

Nach jeder Reparatur und größerer Wartung die Funktion der Heizer überprüfen. Füllen Sie die Heizer mit sauberem Heizöl EL oder Petroleum und lassen sie einige Zeit zur Probe laufen. Überzeugen Sie sich vom einwandfreien Betrieb, ehe die Heizer zum Einsatz kommen.

Ersatzteilschema **Master** B 66 E



Ersatzteilliste **Master** B 66 E

Lfd. Nr.	Teil-Nr.	Bezeichnung	Anzahl pro Maschine
----------	----------	-------------	---------------------

Bild 1

			1
1	6118200	Gehäuse-Oberteil	1
2	6104262	Brennkammer	1
4	siehe Bild 3		
5	6151603	Querstrebe	1
6	6132622	Luftleitung	1
7	6162034	Ventilatorflügel mit Körnerschraube	1
8	siehe Bild 2		
12	6120320	Halter für Motor	2
13	6137645	Motorbock	1
18	6127605	Kondensator mit Schelle	1
20	6101250	Anschlußkabel mit Stecker 3 x 1,5 x 5 mtr.	1
21	6152364	Relais	1
22	6120413	Halter für Relais	1
24	6159605	Transformator	1
27	6118206	Gehäuse-Unterteil	1
28	6116258	Halter für Anbau Fl.-Überw.	1
31	6900000	Stopfen zum Tank entleeren	1
32	6112030	Deckel für Einfüllstutzen	1
33	6116206	Filter (Brennstoffeinfüll-)	1
34	6104725	Brennstofftank	1

Bild 2

1	6112068	Druckprüf- und Regulierflansch	1
4	6116211	Filter (Luftansaug-)	1
5	6116230	Filter (Luftaustritt-)	1
6	6116212	Filter für Druckprüfung	1
7	6116237	Filtergehäuse	1
10	6127443	Kompressor-Rotorflügel	4
11	6127401	Kompressor-Rotor	1
12	6137271	Mitnehmer	1
13	6127361	Kompressorgehäusering	1
16	6112071	Druckprüfstopfen	1
17	6112075	Druckregulierschraube	1
18	6112073	Druckregulierfeder	1
19	6112074	Druckregulierkugel	1
20	6137603	Motor	1

Lfd. Nr.	Teil-Nr.	Bezeichnung	Anzahl pro Maschine
----------	----------	-------------	---------------------

Bild 3

1	6155025	Saugrohr mit Filterkorb	1
5	6116264	Fz.-Halter z. Anbau	1
6	6168801	Zündkerze	1
7	6900000	Zahnscheibe	1
8	6144122	Nippel für Luftleitung	1
9	6913010	Düsengummidichtung	1
10	6913009	Düsendruckfeder-Teller	2
11	6913008	Düsen-Druckfeder	1
12	6913016	Düse	1
13	6944001	Nippel für Saugrohr	1
14	6913011	Düsenstock	1
15	6104220	Brennerkopf	1

Bild 4

1	6118824	Griff hinten	1
2	6118825	Griff vorne	1
3	6152312	Rahmen (Fahrgestell)	1
8	6152211	Rad	2
9	6101104	Achse	1

Ersatzteile zum Flammenwächter

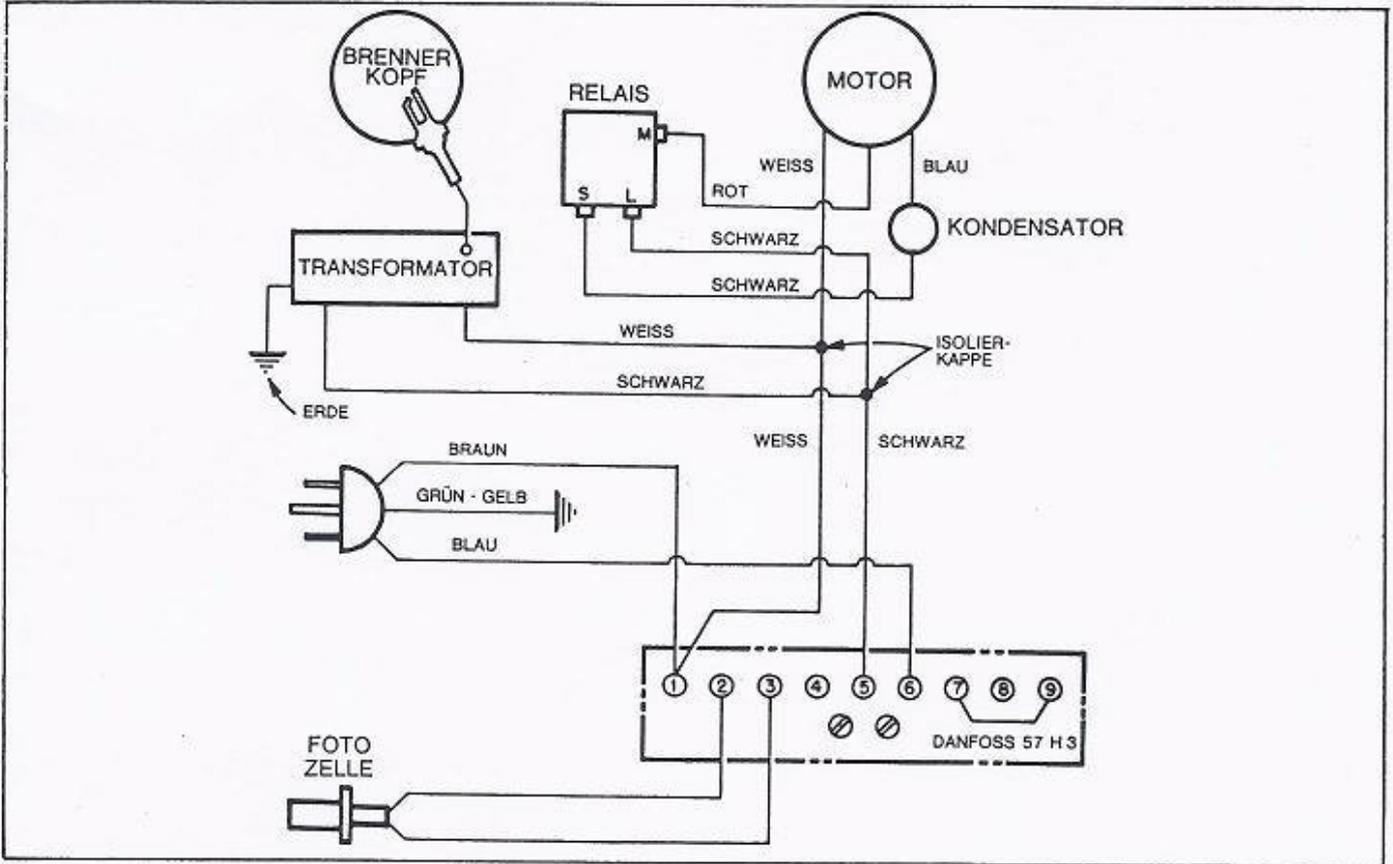
Teil-Nr.	Bezeichnung	Anzahl pro Maschine
----------	-------------	---------------------

Teilesatz kpl. zum Einbau bestehend aus:

6116254	Steuergerät, Type 57 H 3 kompl.	1
6116258	Halter zum Anbau	1
6116257	Anschlußkabel 6 x 1,5□ x ca. 50 cm	1
6116261	Fotozelle mit Flansch	1
6116264	Fz-Halter zum Anbau	1

B 66 E

Schaltschema mit Flammenüberwachung



Schaltschema ohne Flammenüberwachung

